

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 29. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2021)

zum Thema:

Gärten der Welt

und **Antwort** vom 10. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10225
vom 29. November 2021
über Gärten der Welt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Grün Berlin GmbH und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Besteht die Absicht, das Konzept für eine Multifunktionshalle auf dem Gelände der „Gärten der Welt“ in der neuen Legislaturperiode weiterzuverfolgen?

Frage 2:

Ist eine Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) nun nach mehreren Prüfungen ausgeschlossen, oder soll das Projekt für die GRW-Förderung förderfähig gemacht werden?

Frage 3:

Soll das Projekt stattdessen aus dem Landeshaushalt finanziert werden?

Antwort zu 1 bis 3:

Ursprünglich war geplant, die Themengärten der Gärten der Welt durch eine witterungsunabhängige Themenausstellung zu ergänzen. Auf rd. 3.000 m² Fläche sollte eine dauerhafte Ausstellung „Mikrokosmos Garten“ grüne Themen des Außenbereichs aufgreifen. Auf weiteren rd. 1.600 m² sollte eine flexibel nutzbare Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche (Multifunktionshalle) geschaffen werden. Darüber hinaus sollten rd. 650 Stellplätze in einem vertikalen Stellplatzsystem zur Entlastung der Parkplatzsituation in den umliegenden Wohngebieten errichtet werden. Hierfür hatte die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die GRW-Förderung in Aussicht gestellt.

Unter anderem waren es Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen bei gleichzeitiger Berücksichtigung sozialverträglicher Aspekte, die eine Veränderung der ursprünglichen Planung dringend notwendig machten.

Ergebnis der Umplanungen waren deutliche Änderungen hinsichtlich der vorgesehenen Nutzungsinhalte und der Nutzungsanteile der verschiedenen Funktionen der Multifunktionshalle. Damit war der touristische Schwerpunkt, aufgrund der Flächenverteilung mit verkleinertem Indoor-Bereich inklusive eines kleinen Wechsausstellungs- und Veranstaltungsbereiches, dem ebenerdigen Parken und durch die verlagerte Logistikfläche nicht mehr gegeben. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat die Zusage für eine GRW-Förderung unter diesen Bedingungen zurückgestellt.

Derzeit wird an einer Anpassung der Planung mit dem Ergebnis einer GRW-Förderfähigkeit festgehalten.

Frage 4:

Wie soll das gastronomische Angebot verbessert werden?

Antwort zu 4:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Folgen der Corona-Pandemie wirken sich auch auf das gastronomische Angebot in den Gärten der Welt aus. Dies spiegelt sich vor allem in wirtschaftlichen Herausforderungen und personellen Engpässen der Gastronomen wider.

Der Ansatz der Grün Berlin ist es, im Rahmen eines kontinuierlichen Monitorings und in Direktgesprächen mit den Gastronomen das Angebot zu verbessern.“

Frage 5:

Wann wird es möglich sein, die Gastronomie im Besucherzentrum der „Gärten der Welt“ unabhängig von den Betriebszeiten der „Gärten“ zu nutzen?

Antwort zu 5:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Das ursprünglich mit den Betreibern abgestimmte Gastronomiekonzept richtet sich am Parkbetrieb aus und ist hiervon nicht losgelöst zu betrachten. Die Gastronomie „Giardino Verde“ im Besucherzentrum befindet sich innerhalb der Einfriedungen der Parkanlage. Es wurden bauliche Maßnahmen geprüft, wie eine Zuwegung losgelöst von dem Betreten der Gärten der Welt erfolgen könnte. Ein Änderungsansatz wurde durch die Gastronomie nicht weiter umgesetzt.

Grundsätzlich befürwortet die Grün Berlin GmbH eine Anpassung des Angebotes und die Öffnung. Ein Umbau zur ausschließlichen parkunabhängigen Nutzung ist jedoch aufgrund der Förderung aus GRW-Mitteln nur eingeschränkt möglich. Geschlossene Veranstaltungen, bspw. private Veranstaltungen und Feierlichkeiten, können in Abstimmung mit dem Pächter vereinbart werden. Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage ist dies in 2020 und 2021 nahezu nicht möglich gewesen.“

Frage 6:

Inwiefern besteht die Absicht, ein Hotel auf dem Gelände der „Gärten der Welt“ zu errichten?

Antwort zu 6:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Eine Hotelansiedlung innerhalb der Flächenkulisse der Gärten der Welt wird seit längerer Zeit vom Bezirk befürwortet und ist Gegenstand unterschiedlicher konzeptioneller Ansätze. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf unterstützt grundsätzlich eine Hotelansiedlung. Eine Studie wurde durch die Wirtschaftsförderung in Abstimmung mit der Grün Berlin GmbH beauftragt.“

Frage 7:

Welche Kosten werden für die Planung und den Bau der Einrichtung aktuell angesetzt?

Antwort zu 7:

Dazu liegen keine Informationen vor.

Frage 8:

In lokalen Medien wurde darüber berichtet, dass MdB Mario Czaja zu einem Gespräch über die Realisierung eines Russischen Gartens eingeladen hat. Dieses Gespräch fand laut Medienberichten zwischen dem Russischen Haus, der Geschäftsführung der „Gärten der Welt“ und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf statt. Wer hat an dem Gespräch teilgenommen und was wurde bei diesem Treffen besprochen?

Antwort zu 8:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Das Gespräch fand auf Anfrage von Herrn Czaja, MdB, am 15. November 2021 im Besucherzentrum der Gärten der Welt statt. Teilnehmende waren Herr Czaja, Bezirksstadträtin Frau Zivkovic (vormals für Wirtschaft zuständig), Herr Schmidt, Geschäftsführung der Grün Berlin GmbH, sowie Vertretende des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur in Berlin. Veranlasser waren Herr Czaja und das Russische Haus. Die Grün Berlin GmbH wurde um Terminteilnahme gebeten. Es wurde grundsätzlich erörtert, ob innerhalb der Gärten der Welt ein solches Projekt umsetzbar ist.“

Frage 9:

Welches Konzept lag den beteiligten Akteuren zur Errichtung eines Russischen Gartens vor?

Frage 10:

Welche Anforderungen stellt das Konzept an eine Umsetzung innerhalb der „Gärten der Welt“ (z.B. Flächengröße, Verhältnis zu den anderen Gärten usw.)?

Antwort zu 9 und 10:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Der Grün Berlin GmbH ist kein Konzept bekannt. Es handelte sich bei dem Gespräch (siehe Antwort zu Frage 8) um einen Gedankenaustausch zur Machbarkeit innerhalb der Flächenkulisse der Gärten der Welt.“

Die Gärten der Welt stehen für Vielfalt, internationale Gartenkunst und interkulturellen Dialog. Daher begrüßt die Grün Berlin GmbH das Interesse und Engagement für einen Russischen Garten. Für eine Realisierung in der derzeitigen Flächenkulisse der Gärten der Welt steht allerdings kein Raum zur Verfügung; darüber hinaus verlässt das Projekt den bisherigen inhaltlichen und konzeptionellen Rahmen der Gärten der Welt. Die Grün Berlin GmbH sieht gemeinsam mit dem Bezirk grundsätzliches Potenzial für einen Russischen Garten als Satellit außerhalb des Geländes auf bezirklichen Flächen. Dies steht jedoch in der Verantwortung des Bezirkes.“

Frage 11:

Es wurde berichtet, dass der Platz in den Gärten für einen Themengarten nicht ausreicht und daher ein „Satellit“ im unmittelbaren Umfeld errichtet werden sollte: Planen die „Gärten der Welt“, sich auf Flächen außerhalb der Gärten zu erweitern?

Antwort zu 11:

Eine Erweiterung der Gärten der Welt ist nicht vorgesehen.

Frage 12:

Es wurde darüber berichtet, dass das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf für einen Standort als „Satelliten“ in den nächsten Wochen mehrere Standorte benennen wolle. Welche Standorte sind das?

Antwort zu 12:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:
„Die Standorte wurden noch nicht geklärt.“

Frage 13:

Nach welchen Kriterien werden von wem Standorte ausgesucht?

Frage 14:

Für welche Nutzungen sind die etwaigen Standorte geplant bzw. welche Nutzungen sind vorgesehen?

Antwort zu 13 und 14:

Der Grün Berlin GmbH liegen hierzu keine Informationen vor.
Von Seiten des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf liegen hierzu keine Angaben vor.

Frage 15:

Auf welcher Grundlage sucht das Bezirksamt nach Standorten für die Erweiterung der „Gärten der Welt“? Gibt es dazu eine gemeinsame Vereinbarung oder einen Beschluss des Bezirksamtes?

Antwort zu 15:

Von Seiten des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf liegen hierzu keine Angaben vor.

Frage 16:

Wann wurden die fachlich zuständige Senatsverwaltung und das gesamte Bezirksamt über das Konzept und das Treffen informiert?

Antwort zu 16:

Die für die Grün Berlin GmbH fachlich zuständige Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wurde im November 2021 über das Treffen informiert.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:
„Eine Information im Bezirksamt erfolgte am 30.11.2021.“

Frage 17:

Gibt es sonstige Vereinbarungen oder Absichtserklärungen zwischen dem Russischen Haus, den „Gärten der Welt“ und/oder dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu 17:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Zwischen der landeseigenen Grün Berlin GmbH als Betreiberin der Gärten der Welt und dem Russischen Haus für Wissenschaft und Kultur liegen keine Vereinbarungen oder Absichtserklärungen vor.
Es handelte sich um einen angefragten Gedankenaustausch ohne weitere Veranlassungen durch die Grün Berlin GmbH.“

Frage 18:

Es wurde auch berichtet, dass laut Direktor des Russischen Hauses Moskau großes Interesse an diesem Projekt habe und das Angebot mit den zuständigen Partnern in Moskau besprochen werde, damit es im Vorfeld auch auf politischer Ebene zu einer Einigung kommen könne: Ist bekannt, wie sich das Interesse Moskaus bisher dargestellt hat? Ist außerdem bekannt, welche Partner gemeint sind und was unter einer Einigung auf politischer Ebene zu verstehen ist? Ist darunter zu verstehen, dass es eine direkte Unterstützung von russischer Seite ausgeben soll, auch finanzieller Art?

Frage 19:

Gab es im Zuge der Gespräche Erklärungen darüber, von wem das Projekt finanziert werden sollte? Gibt es einen Kostenrahmen, der genannt worden ist?

Antwort zu 18 und 19:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:

„Bei dem Gespräch wurde das gegenseitige Interesse bekundet und die Möglichkeiten der Umsetzung besprochen, aber keine Details.“

Frage 20:

Wurde das Projekt bereits dem Stiftungsrat vorgestellt bzw. wurde dieser informiert? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 20:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Grün Berlin GmbH ist Betreiberin der Gärten der Welt. Der Aufsichtsrat ist das zutreffende Gremium.

Es handelt sich nicht um eine Idee und/oder ein Projekt der Grün Berlin GmbH. Eine Befassung im Aufsichtsrat ist bei derzeitigem Projektstand nicht erforderlich.“

Frage 21:

Wurden wichtige Gremien zur Weiterentwicklung der Gärten wie die Freunde der Gärten der Welt e.V. in die Beratungen zu dem Konzept eingebunden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 21:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Der eigenständige Verein „Freunde der Gärten der Welt e. V.“ ist kein Gremium der Grün Berlin GmbH.“

Frage 22:

Welche Verfahren und Strukturen gibt es für die Umsetzung von Ideen zur Weiterentwicklung der Gärten?

Frage 24:

Welche weiteren thematischen Gärten sollen in den „Gärten der Welt“ künftig entstehen?

Frage 25:

Welche thematischen Gärten wären notwendig und sinnvoll, um die „Gärten der Welt“ weiter zu komplettieren?

Antwort zu 22, 24 und 25:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die landschaftsarchitektonische Gestaltung der Gärten der Welt ist mit der Fertigstellung des Jüdischen Gartens, als letzten monotheistischen Garten, abgeschlossen. Grundlage für die Erweiterung der Gärten der Welt war der landschaftsplanerische Wettbewerb zur Internationalen Gartenausstellung 2017.

Weitere Gärten sind durch die Grün Berlin GmbH nicht geplant. Etwaige Anfragen werden in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz entsprechend beantwortet.“

Frage 23:

Welche Planungen für die Weiterentwicklung der „Gärten der Welt“ existieren aktuell?

Antwort zu 23:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Siehe Antwort zu Frage 22.

Qualifizierungsmaßnahmen von Einzelbereichen, bspw. Ertüchtigungen oder Sanierungen, erfolgen im Rahmen des Anlagen- und Liegenschaftsmanagements.“

Frage 26:

Haben auch andere Verbände, Institutionen oder sonstige Akteure die Möglichkeit, Ideen zur Erweiterung für thematische Gärten einzubringen, und wird dort auch die Bereitschaft seitens des Bezirksamtes und der Grün Berlin GmbH bestehen, „Satelliten“ einzurichten, sollte es nicht ausreichend Platz in den „Gärten der Welt“ geben?

Antwort zu 26:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Siehe Antwort zu Frage 22.

Hinsichtlich der Nutzung von bezirklichen Flächen außerhalb der Gärten der Welt liegen der Grün Berlin GmbH keine Informationen vor.“

Von Seiten des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf liegen hierzu keine Angaben vor.

Berlin, den 10.12.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz